

## Jahresbericht für Fason 2018



Im Februar 2018 habe ich die Arbeit am zweiten Toilettenhaus in Abetifi begonnen. Nachdem ich 8.000,- Cedis vom Abetifi König für die Brunnenbohrung erhalten habe, konnte die Arbeit beginnen. Die Bohrfirma musste 100 Meter tief ins Gestein bohren, bevor sie auf eine Wasserader gestoßen sind. Das Wasservolumen ist leider nicht sehr groß, sodass nach 10 Minuten pumpen, der Vorrat schon erschöpft ist. Trotzdem war es ausreichend als Bauwasser zu gebrauchen. Mauersteine für das Gebäude konnten an Ort und Stelle von zwei Arbeitern hergestellt werden. Gleichzeitig wurde die Grube für die Biogasanlage von vier Männern ausgehoben. Das war nötig, weil der steinige, felsige Untergrund nicht für Bagger geeignet war. Die



Männer haben mit Schaufeln und Spitzhacken gearbeitet. Anfang Mai wurde das Fundament für das Toilettenhaus errichtet.

Es musste mit Erde aufgefüllt werden. Danach konnten die Wände hoch



gemauert werden. Steine für die Außenverkleidung der Mauern wurden angeliefert und von einem Arbeiter zerkleinert. Die Biogasanlage wurde von acht Spezialisten ab Juni gebaut. 80 Meter Wasserleitung wurden verlegt, um die Toilettenanlage vom Hochtank her zu versorgen. Im August wurde der Dachstuhl von vier

Tischlern aus Accra gezimmert. Im Rohbau des Gebäudes konnten dann sämtliche Leitungen verlegt werden. Der Fußboden konnte geschüttet und die Wände verputzt werden. Im September wurden die Außenwände von zwei Arbeitern mit Natursteinen gepflastert. Außerdem wurden die Innenwände von vier Fliesenlegern gefliest. Im Oktober begannen die



Klempnerinstallationen, nachdem die Maler Arbeiten beendet waren. Im November konnten die Innenkabinen (6 für Männer, 6 für Frauen) sowie die Fenster und Türen eingesetzt werden. Das Außengelände, um das

Gebäude herum, wurde geebnet und aufgeräumt. Die Biogasanlage musste mit Erde gefüllt und bedeckt werden. Das neue Toilettenhaus in Abetifi ist bis auf den Stromanschluss und weiterer Gartenarbeiten fertig gestellt.



Die Arbeit im felsigen Gelände stellte uns vor besondere Herausforderungen. Die Zulieferungen mit Lastwagen waren besonders schwierig. Wir hatten einen Unfall, als ein vollgeladener Sandlaster umkippte. Zum Glück wurde niemand verletzt und der tonnenschwere Wagen konnte wieder aufgestellt werden.

Außerdem war die erste Wasserpumpe für die Tiefe des Brunnens zu schwach und musste von einer stärkeren ersetzt werden. Regelmäßige Fahrten nach Hweehwee waren nötig, um die Einnahmen und die Versorgung der Anlage zu kontrollieren. Dabei stellte ich fest, dass eine neue Filteranlage für das Brunnenwasser gebaut werden musste, weil das Wasser zu eisenhaltig war. Einige Armaturen mussten ausgetauscht werden und die Biogasleitung wurde zum Kochen in ein Familienhaus verlegt. Um die Anlage vor Tieren und Verschmutzung zu schützen, begannen wir eine Mauer herum zu bauen. Die erste Anlage in Hweehwee wird weiterhin gut angenommen, muss aber ständig betreut und kontrolliert werden. Nachdem die zweite Anlage in Abetifi Ende November fast fertiggestellt wurde, begann ich mit der dritten Anlage in Abene. Anfang Dezember bereiteten wir die Wasserversorgung für den Bau vor und begannen mit der Herstellung der Mauersteine. Diesmal konnten wir einen Bagger benutzen, um die Grube für die Biogasanlage auszuheben.



Wenn alles gut geht, können wir im September 2019 beide Anlagen einweihen.

Für mich und alle Mitarbeiter war es ein erfolgreiches Jahr.

Ben Addo, Bauleiter

im Januar 2019